

Vorwort	9
■ Teil I: Wie wir Reggio-Pädagogik verstehen	13
Wie wir der Reggio-Pädagogik begegneten	15
Gerd E. Schäfer	15
Angelika von der Beek	17
Erste Orientierung	21
Die Pädagogik des Zuhörens	23
Vielfaches Wahrnehmen als Grundlage der Pädagogik des Zuhörens	23
Dokumentation	27
Die »hundert Sprachen« der Kinder	31
Die »hundert Sprachen« – eine »fantastische Theorie«	31
Der Grundgedanke der »hundert Sprachen« im Überblick	34
Die Rolle der Ästhetik in der Reggio-Pädagogik	35
Eine weiterführende Überlegung: Ästhetische Erfahrung als Grundlage von Erfahrung	37
Haben Kinder »hundert Sprachen?«	38
Fazit: Die »hundert Sprachen« der Kinder begreifen	46
Lernende Kinder in der Reggio-Pädagogik	49
Das Lernverständnis in der Reggio-Pädagogik	49
Miteinander lernen – in Gruppen und Projekten	53
Zur Bedeutung von Architektur und Raumgestaltung in der Reggio-Pädagogik	61
Der Raum als dritter Erzieher	62
Merkmale der Raumgestaltung in reggianischen Krippen und Kindergärten	63
Partizipatorische Didaktik in einer Kultur des Lernens	73
Die Reggio-Pädagogik – eine Kultur des Lernens	73
Partizipatorische Didaktik in Reggio	75

■ Teil II: Reggio weiterdenken	81
Die Reggio-Pädagogik in Deutschland	83
Entwicklungs- und wissenschaftsorientierte Ansätze	84
Individuum und Gesellschaft im Bildungsprozess – der Beitrag der Psychoanalyse	85
Situationsansätze – Bildung als sozialer Prozess	86
Offene Arbeit	87
Die Einflüsse der Reggio-Pädagogik im historischen Kontext	88
Fazit	89
Reggio weiterdenken	90
Reggio weiterdenken (1): Ein konstruktivistischer Lernbegriff	95
Lernen heißt, etwas erzeugen können	95
Bildung als Evolution von Erfahrung	97
Reggio weiterdenken (2): Selbstkonstruktion, soziale Konstruktion, Kooperation	103
Selbstkonstruktion und soziale Konstruktion	103
Kooperation statt Ko-Konstruktion	103
Kommunikative Prozesse der Kooperation	104
Kooperation mit Gleichaltrigen	105
Reggio weiterdenken (3): Vom Wahrnehmenden Beobachten zu einer Pädagogik des Innehaltens	107
Wahrnehmendes Beobachten	107
Wahrnehmendes Beobachten als Ausgangspunkt einer Pädagogik des Innehaltens	109
Reggio weiterdenken (4): Vielfältige Formen des Denkens (Denkformate)	113
Denken als innere Verarbeitung	113
Denkformate	113
Reggio weiterdenken (5): Der Raum als erster Erzieher	125
Gruppenpädagogik in Reggio – Arbeit in Funktionsräumen in Deutschland	125
Angebotspädagogik in altershomogenen Gruppen in Reggio – Funktionsräume und Wahrnehmende Beobachtung in Deutschland	127
Der Raum als erster Erzieher – Bilder aus Einrichtungen in Deutschland	130
Reggio weiterdenken (6): Gestalten von Beziehungen	167
Beziehungsformen einer partizipatorischen Didaktik	167
Pädagogische Grundhaltungen	168
Beispiele für Formen didaktischer Beziehungen (Beziehungsformate)	169
Didaktische Werkzeuge, die die pädagogischen Aspekte didaktischen Handelns unterstützen	173
Fazit: Partizipatorische Didaktik zwischen Alltag und Projektarbeit – eine Synthese	177

■ Teil III: Gestaltung von Bildungsprozessen – Beispiele aus Deutschland	181
Vorbemerkung	183
Sonja Hagen/Angelika von der Beek: Das Baustellenprojekt	185
Maria Förster/Erika Berthold: Das Bakterien- und Schimmelprojekt	241
Literatur	258
Die Autoren	260
Nachwort	261